VERORDNUNG (EWG) Nr. 236/86 DER KOMMISSION

vom 3. Februar 1986

zur Änderung der Verordnungen (EWG) Nr. 2189/85, (EWG) Nr. 2607/85, (EWG) Nr. 2390/85 und (EWG) Nr. 2273/85 für den Weinsektor

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 337/79 des Rates vom 5. Februar 1979 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3768/85 (2), insbesondere auf die Artikel 10, 11, 12a, 14 und 65,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Verordnungen

— (EWG) Nr. 2189/85 der Kommission vom 31. Juli 1985 über die Gewährung einer Behilfe zur Umlagerung von Tafelwein, für den im Weinwirtschaftsjahr 1984/85 ein langfristiger Lagervertrag abgeschlossen ist (3),

— (EWG) Nr. 2607/85 der Kommission vom 16. September 1985 mit den Durchführungsbestimmungen für die Destillation gemäß Artikel 11 der Verordnung (EWG) Nr. 337/79 für das Weinwirtschaftsjahr 1985/86 (4),

— (EWG) Nr. 2390/85 der Kommission vom 19. August 1985 mit den über die Durchführungsbestimmungen für die Inhabern langfristiger Lagerverträge für Tafelwein vorbehaltenen ergänzenden Maßnahmen für das Weinwirtschaftsjahr 1984/85 (5),

— (EWG) Nr. 2273/85 der Kommission vom 29. Juli 1985 zur Gewährung einer Beihilfe für die Verwendung von konzentriertem Traubenmost und rektifiziertem konzentriertem Traubenmost für die Weinbereitung im Weinwirtschaftsjahr 1985/86 (6)

sehen in ihrem Artikel 1 Absatz 2 vor, daß die Erzeuger, die ihrer Verpflichtung nach Artikel 41 der Verordnung (EWG) Nr. 337/79 während einer bestimmten Frist nicht nachgekommen sind, die in diesen Verordnungen vorgesehenen Maßnahmen nicht in Anspruch nehmen können. Nach der letzten Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 147/85 der Kommission vom 18. Januar 1985 mit Durchführungsbestimmungen für die obligatorische Destillation gemäß Artikel 41 der Verordnung (EWG) Nr. 337/79 für das Weinwirtschaftsjahr 1984/85 (7) durch die Verordnung (EWG) Nr. 3054/85 (8) ist diese Frist verlängert worden. Es ist daher zweckmäßig, die Verordnungen an diese Änderung anzupassen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen ensprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Wein —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Artikel 1 Absatz 2 der Verordnungen (EWG) Nr. 2189/85, (EWG) Nr. 2607/85, (EWG) Nr. 2390/85 und (EWG) Nr. 2273/85 erhält folgende Fassung:

„(2) Nach Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 337/79 können die Erzeuger, die im Wirtschaftsjahr 1984/85 den Verpflichtungen gemäß den Artikeln 39, 40 und 41 der Verordnung (EWG) Nr. 337/79 unterlagen, die in der vorliegenden Verordnung vorgesehene Beihilfe nur erhalten, wenn sie nachweisen, daß sie ihren Verpflichtungen innerhalb der jeweils festgesetzten Bezugszeiträume nach Artikel 16 der Verordnung (EWG) Nr. 2461/84 der Kommission (1), Artikel 13 der Verordnung (EWG) Nr. 2462/84 der Kommission (2) und Artikel 16 der Verordnung (EWG) Nr. 147/85 der Kommission (3) nachgekommen sind.

(1) ABl. Nr. L 231 vom 29. 8. 1984, S. 12.
(2) ABl. Nr. L 231 vom 29. 8. 1984, S. 18.
(3) ABl. Nr. L 16 vom 19. 1. 1985, S. 25."

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

(1) ABl. Nr. L 54 vom 5. 3. 1979, S. 1.
(2) ABl. Nr. L 362 vom 31. 12. 1985, S. 8.
(3) ABl. Nr. L 203 vom 1. 8. 1985, S. 83.
(4) ABl. Nr. L 249 vom 18. 9. 1985, S. 5.
(5) ABl. Nr. L 225 vom 23. 8. 1985, S. 8.
(6) ABl. Nr. L 212 vom 9. 8. 1985, S. 8.
(7) ABl. Nr. L 16 vom 19. 1. 1985, S 25.
(8) ABl. Nr. L 290 vom 1. 11. 1985, S. 74.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. Februar 1986

Für die Kommission

Frans ANDRIESSEN

Vizepräsident